Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 60 (1934)

Heft: 49

Illustration: [s.n.]

Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

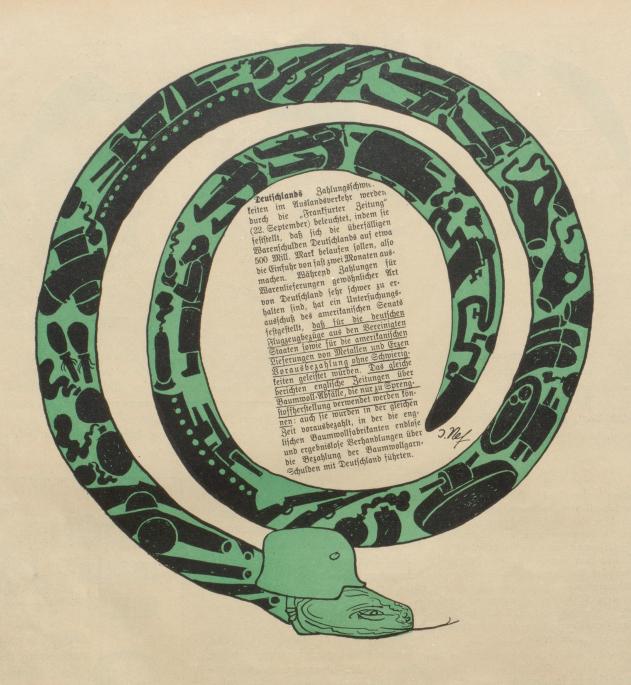
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



gefahren ist, hat das Bein gebrochen, wie Zwei gesagt haben, die dort gestanden sind und die Sache gesehen haben.»

Die beiden jungen Leute gingen bald wieder fort. Kurz darauf kamen zwei andere Arbeiter in die Wirtschaft. «Es ist scheint's ein Motorradunglück auf der Strasse geschehen», meinte der Bauersmann zu den Beiden. «Das Motorrad ist vollständig futsch und dem Fahrer ist ein Bein

abgedrückt worden.» Der alte Mann und einer der beiden Arbeiter verliessen das Wirtshaus.

Nun schaute der andere gelangweilt im Zimmer umher. Plötzlich erblickte er mich. Offenbar hatte er bis jetzt nicht auf mich geachtet. «Haben Sie 's schon gehört», wandte er sich an mich, «es ist ein grosses Motorradunglück passiert auf der Strasse oben. Dem Fahrer hat es beide Beine abgedrückt und er ist auf dem Wege in den Spital gestorben.» «Wirklich!», meinte ich mit einem

Lächeln,

Die Tür ging auf und herein trat ein Mechaniker. Er schritt sofort auf mich zu und fragte: «Sind Sie der Herr, der den Motorradunfall gehabt hat?» Ich bejahte und verliess mit ihm das Lokal.

Der Zurückbleibende schaute uns mit offenem Munde nach.



